

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Siegesmund (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

Förderung von Beschneiungsanlagen und Kunstschnee in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 2279** vom 19. April 2012 hat folgenden Wortlaut:

In Thüringer Wintersportgebieten, die alle eine Höhenlage unter 1 000 Metern aufweisen, lässt sich aufgrund des Klimawandels seit einigen Jahren ein klarer Trend zu wärmeren und schneeärmeren Wintern beobachten. Darüber hinaus führt der Klimawandel zu Extremwetterlagen, sodass nach wissenschaftlichen Erkenntnissen zu erwarten ist, dass Wintersport in Thüringen langfristig nicht mehr möglich sein wird. Um den Wintersportbetrieb dennoch möglichst durchgängig zu sichern, versuchen immer mehr Pistenbetreiber, dem Schneemangel durch Schneekanonen entgegenzuwirken. Kritiker von Beschneiungsanlagen bemängeln jedoch den hohen Wasserbedarf der Anlagen und den zusätzlichen Energieverbrauch, der den Treibhauseffekt und damit den Klimawandel weiter verschärfe.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Beschneiungsanlagen gibt es derzeit in Thüringen und wie viele sind in Planung (bitte auflisten nach: Standort, Höhenlage, Betreiber, Leistung, Energie- und Wasserverbrauch)?
2. Werden Beschneiungsanlagen vom Freistaat Thüringen gefördert? Wenn ja, welche der Anlagen wurden inwieweit bezuschusst? Wenn nein, sieht die Landesregierung künftig einen Bedarf oder eine sachliche Grundlage, diese Anlagen zu fördern?
3. Anhand welcher Kriterien wird gegebenenfalls über eine Förderung von Beschneiungsanlagen in Thüringen entschieden? Inwieweit spielen der Klimawandel und andere umweltpolitische Kriterien dabei eine Rolle?
4. Wie beurteilt die Landesregierung Beschneiungsanlagen in Thüringen generell?
5. Wie beurteilt die Landesregierung gegebenenfalls den Mehrwert der Förderung von Beschneiungsanlagen in Thüringen angesichts des rasch voranschreitenden Klimawandels und anderer umweltpolitischer Erwägungen?
6. Wie beurteilt die Landesregierung gegebenenfalls die Zukunftsfähigkeit der jeweiligen thüringischen Wintersportgebiete vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Klimawandels und der von ihr bisher und zukünftig getätigten Subventionen?
7. Plant die Landesregierung, die Förderungen ab einem gewissen Zeitpunkt zu streichen oder zu kürzen? Falls Reduzierungen der Förderungen beabsichtigt sind, für welche thüringischen Wintersportgebiete gelten diese und warum?

8. Was unternimmt bzw. plant die Landesregierung gegenwärtig, um besser auf die Folgen des Klimawandels in Thüringer Wintersportgebieten vorbereitet zu sein?
9. Fördert die Landesregierung gegenwärtig gegebenenfalls nachhaltige, vom Schnee unabhängige Tourismus- und Wintersportprojekte? Wenn ja, welche?
10. Beabsichtigt die Landesregierung die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts, das die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wintersportgebiete berücksichtigt und eine neue Ausrichtung des Tourismus auf schneeunabhängige Wintersportangebote beinhaltet?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 31. Mai 2012 (Eingang: 8. Juni 2012) wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Im Thüringer Wald gibt es derzeit sechs Beschneiungsanlagen, vier Beschneiungsanlagen sind in Planung. In der nachfolgenden Tabelle sind die vorhandenen und geplanten Beschneiungsanlagen im Thüringer Wald aufgelistet nach Standort, Höhenlage und Betreiber.

Standort	Höhenlage in Metern über Normalnull	Eigentümer	Betreiber
Vorhandene Anlagen			
Oberhof, DKB-Ski-ARENA	820	Stadt Oberhof	Thüringer Wintersportzentrum Oberhof
Oberhof, Fallbachlift	840-740	Stadt Oberhof	Oberhof Tourismus GmbH (Stadt Oberhof)
Masserberg, Am Ersteberg	830-730	Gemeinde Masserberg	Skilift Masserberg, Herr May
Masserberg, Skiarena Heubach	720-680	Gemeinde Masserberg	Skilift Heubach, Herr Wagner
Oberhof, DKB Ski-HALLE	indoor	Stadt Oberhof	Oberhofer Sportstätten GmbH
Steinach, Skiarena Silbersattel	720-590	Stadt Steinach	Skiarena Silbersattel Steinach GmbH
Geplante Anlagen			
Oberhof, Rollerstrecke	870-820	Stadt Oberhof	Stadt Oberhof
Schmiedefeld, Am Eisenberg	863-740	Gemeinde Schmiedefeld	Sport und Freizeit GmbH Schmiedefeld
Brotterode, Am Seimberg	704-608	Stadt Brotterode	noch offen
Masserberg, Am Ersteberg (Ausbau)	830-730	Gemeinde Masserberg	Skilift Masserberg, Herr May

Quelle: Regionalverbund Thüringer Wald

Zu Leistung, Energie- und Wasserverbrauch der Beschneiungsanlagen liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

Zu 2.:

Im Rahmen der Förderung des Bundesleistungszentrums Oberhof wurde in den Jahren 1997/1998 eine Erstausrüstung für eine Beschneiungsanlage für die DKB-Skiarena aus Bundes- und Landesmitteln in Höhe von 1,2 Millionen Euro angeschafft. Der Anteil der Landesförderung lag bei 33 Prozent.

Gemäß Thüringer GRW-Richtlinie, Teil II, Tz. 2.1.7 und der Richtlinie zum Landesprogramm Tourismus können die Geländeerschließung für öffentliche Einrichtungen des Tourismus sowie die Errichtung oder der Ausbau von öffentlichen Einrichtungen des Tourismus gefördert werden.

Insbesondere in den Thüringer Mittelgebirgsregionen, in denen auf Grund der geografischen und klimatischen Gegebenheiten günstige Voraussetzungen für den Wintersport bestehen und das Aufkommen an Touristen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region ist, kann bei bestehendem Bedarf entsprechend

gefördert werden. Voraussetzung hierfür ist u. a. der Nachweis der Zweckmäßigkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit der geplanten Investition.

Insgesamt wurden fünf Vorhaben, bei denen die Errichtung von Beschneiungsanlagen Bestandteil der Förderung ist, durch die Thüringer Aufbaubank bewilligt:

Projekt	Anteilige Investition Beschneigung in Euro	Anteiliger Zuschuss Beschneigung in Euro
Alpines Skigebiet "Am Fellberg" in Steinach	481 817,29	385 453,83
Erschließung Alpiner Skihang in Oberhof	187 530,00	149 705,20
Erweiterung des Skigebietes "Am Fellberg" in Steinach	33 233,97	26 587,18
Ganzjahreskonzept Rennsteig	821 983,27	739 784,94
Errichtung Wintersportlernland Höheberg/Heidetel in Heubach	504 000,00	453 600,00
Gesamt	2 028 564,53	1 755 131,15

Zu 3.:

Infrastrukturvorhaben für den Wintersporttourismus können u. a. dann gefördert werden, wenn diese für die Leistungsfähigkeit und die wirtschaftliche Entwicklung von Tourismusbetrieben von unmittelbarer Bedeutung sind, öffentlich zugänglich sind und überwiegend dem Tourismus dienen.

Im Rahmen des Ausbaus von Anlagen für den nordischen und alpinen Skisport können auch Errichtungskosten für Beschneiungsanlagen einschließlich der Teilmaßnahmen wie Schneileitung, Schneiturm, Speicherteich oder Pumpstation gefördert werden. Eine alleinige Förderung von Beschneiungsanlagen wurde im Rahmen der Thüringer GRW-Richtlinie, Teil II, Tz. 2.1.7 und der Richtlinie zum Landesprogramm Tourismus bisher nicht vorgenommen.

Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT) hat 2008 mit der Studie "Wintersport-Tourismus im Thüringer Wald. Analysen - Entwicklungspotenziale - Handlungsempfehlungen" Vorgaben für künftige Vorhaben gemacht. Die prognostizierte Entwicklung von Klima und winterlichem Wettergeschehen sind Bestandteil der Untersuchungen. Weiterhin wurden mit der "Landestourismuskonzeption Thüringen 2015" Wege zur weiteren Entwicklung im Freistaat, hin zu mehr Qualität im Tourismus definiert. Förderentscheidungen werden auf dieser Basis getroffen.

Bei Investitionsentscheidungen für Anlagen des nordischen und alpinen Skisports obliegt es in erster Linie den betreffenden Kommunen als Bauherrn und künftigen Betreibern, die Prognosen zum Klimawandel mit einzubeziehen.

Zu 4.:

Vor dem Hintergrund der überregionalen Bedeutung des Wintersports für Thüringen, hauptsächlich des nordischen, sind Beschneiungsanlagen punktuell sowohl für das Training von Leistungssportlern als auch für die jährlich stattfindenden internationalen Sportveranstaltungen wie z. B. den Biathlon-Weltcup sowie für den Wintertourismus notwendig.

Zu 5.:

Beschneiungsanlagen sind zur Absicherung der Qualität im Wintersport notwendig, denn durch Beschneiungsanlagen können die Strecken auch bei geringen natürlichen Schneemengen aufrechterhalten werden. Beschneiungsanlagen sorgen für mehr Schneesicherheit und damit für mehr Servicequalität im Thüringer Tourismus und für mehr Wintersportmöglichkeiten.

Die Studie "Wintersport-Tourismus im Thüringer Wald" hat die gute Eignung der Kammlagen für Beschneigung sowie relativ gute Erhaltungseignung der Schneedecke vor allem im Bereich Steinach/Steinheid festgestellt. Zur Beschneigung werden nicht die Niederschläge, sondern lediglich die entsprechenden Temperaturen benötigt, welche die Kammlagen im Thüringer Wald auch in den nächsten Jahren vorhalten werden. Die Technik der Beschneiungsanlagen ist ökologisch ausgereift und steht natur- und wasserschutzrechtlichen Belangen nicht grundsätzlich konträr gegenüber.

Zu 6.:

Untersuchungen der klimatologischen Gegebenheiten der Wintersportregionen zeigen, dass entlang des zentralen Hauptkamms des Thüringer Waldes günstige Voraussetzungen für den Skisport gegeben sind. Die Flächen im Untersuchungsgebiet weisen eine gute Eignung zur potentiellen Beschneigung auf.

Der Wintersport ist angesichts der erfolgreichen Thüringer Wintersportler und der jährlich stattfindenden Großveranstaltungen ein überregionaler Imageträger für Thüringen. Ohne den Einsatz von Beschneiungsanlagen sind Stabilität oder gar Weiterentwicklung im Thüringer Wintersport wie auch im Wintertourismus gefährdet.

Zu 7.:

Derzeit sind in keine Kürzungen oder Streichungen in der Förderung vorgesehen.

Zu 8.:

Im Rahmen der Studie des TMWAT "Wintersport-Tourismus im Thüringer Wald" aus dem Jahr 2008 wurden unter Berücksichtigung klimatologischer Veränderungen Handlungsempfehlungen erarbeitet. Der Maßnahmenkatalog enthält Projektvorschläge zu folgenden Themenfeldern:

- Zukunftssicherung Wintersport im Thüringer Wald,
- Nordischer Skisport,
- Alpiner Skisport,
- Ganzjahresangebote.

Im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz wird aktuell im Rahmen der Fortschreibung des Thüringer Klima- und Anpassungsprogramms aus dem Jahr 2009 an der Fertigstellung eines ressortübergreifenden Maßnahmenplans zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels in Thüringen gearbeitet. Die Ergebnisse werden Anfang nächsten Jahres in einem Aktionsprogramm veröffentlicht.

Zu 9.:

Ja, die Landesregierung fördert u. a. folgende Projekte:

- Ganzjahreskonzept Rennsteig,
- Handlungskonzept Oberhof.

Zu 10.:

Mit der Erarbeitung des Wintersport-Tourismuskonzepts im Jahr 2008 wurden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wintersportgebiete bereits untersucht und ausgewertet. Im Ergebnis wurden Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Entwicklung gegeben, welche mit thematischen Projektvorschlägen umgesetzt wurden.

Machnig
Minister